

Heupflug - Silopflug

- ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG -

Benennung:	Heupflug
Typ/Seriennummer:	PHB, PMB, PHS, PMS, SPHB, SPMB, SPHBE
Gewicht:	PHB, PMB = 207kg. / PHS, PMS = 180kg. SPHB, SPMB, SPHBE = 240kg.
Baujahr:



Inhaltsverzeichnis

1. Einbauerklärung	03
2. Vorwort	04
3. Sicherheitshinweise	05
3.1. Verpflichtungen und Haftungen.....	05
3.2. Erklärung der Sicherheitssymbole.....	06
3.3. Grundlegende Sicherheitshinweise.....	07
3.4. Sicherheit am Arbeitsplatz.....	08
4. Produktbeschreibung	09
4.1. Funktion.....	09
4.2. Technische Daten.....	09
4.3. Abmaß	09
4.4. Anschlagpunkte	09
4.5. Auslieferungszustand.....	10
5. Anwendung	11
5.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	11
5.2. Ankuppeln an die Antriebsmaschine	11
5.3. Betätigung Steuerhebel	12
5.4. Fahren und Wenden in Steillage	12
5.5. Fehlanwendungen.....	13
6. Prüfungen	14
6.1. Prüfungen vor der ersten Verwendung.....	14
6.2. Tägliche Prüfungen vor Verwendung.....	14
7. Wartung	15
7.1. Reinigung.....	15
7.2. Ordentliche Wartung.....	16
7.3. Außerordentliche Wartung.....	17
8. Stillsetzen	18
9. Entsorgung	18
10. Anhang	19
Hydraulik Schaltplan.....	20
Prüfbescheinigung.....	21
Wartungsformular (für den Benutzer).....	22
Garantie.....	23
Schmierstoffe	24
Ersatzteile	25
Anweisung für Instandhaltung	27

EG-Einbauerklärung (Im Sinne der MR-2006/42/EG)

Der Hersteller: **Waldhofer**
G.-Vittorio Straße 18
I-39100 Bozen (BZ)
Info@waldhofer.it

Erklärt hiermit dass folgendes Produkt:

Benennung / Typ: **Heupflug / PHB, PMB, PHS, PMS, SPHP, SPHBE, SPMB**
Seriennummer:
Baujahr:
auf Trägerfahrzeug:
Kunde:

den Bestimmungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG in der zum Zeitpunkt der Ausstellung gültigen Fassung entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN ISO 4254-1:2013-10

Landmaschinen – Sicherheit – Teil 1: Generelle Anforderungen

DIN EN 12965:2009-12

Traktoren und Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft – Gelenkwellen und ihre Schutzeinrichtungen – Sicherheit

DIN EN ISO 4413:2011-04

Fluidtechnik – Allgemeine Regeln und sicherheitstechnische Anforderungen an Hydraulikanlagen und deren Bauteile

EN ISO 12100:2010

„Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung“

Name des Dokumentationsbevollmächtigten: **Gustav Pellegrini**

Adresse: **Förche 6D - Schabs**

Datum: **29.11.2018**

Unterschrift:



Der Hersteller: **Waldhofer**

Datum:

Unterschrift:

2. Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns, dass Sie sich für unseren **Heupflug** entschieden haben.



Wir bitten Sie lesen Sie, die in dieser Bedienungsanleitung, für Sie zusammengestellten Informationen sorgfältig durch. Sie finden alle wichtigen Hinweise zur Bedienung, sowie zur fachkundigen Wartung und Instandhaltung, damit Sie die technischen Vorteile des **Heupfluges** vollständig und lange Zeit nutzen können.

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Produkts. Bewahren Sie diese immer in der Nähe des Geräts auf.

Dieses Dokument ist Eigentum des Herstellers. Mitteilungen an Dritte und Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller gestattet.

Sollten Probleme mit dem **Heupflug** auftreten, kontaktieren Sie uns direkt!

Mit freundlichen Grüßen



WALDHOFER GmbH/Srl
G. di Vittorio Straße 18 - 39100 Bozen – Italy
Tel. 0471 936013
E-Mail: waldhofer-gmbh@legalmail.it
IVA + SteuerNr. 02976250213

3. Sicherheitshinweise

3.1. Verpflichtungen und Haftungen

Alle Personen die mit dem **Heupflug** arbeiten, müssen die **SICHERHEITSHINWEISE** der Betriebsanleitung kennen und beachten. Der Hersteller haftet bei entstandenen Schäden, durch die Nichteinhaltung der Hinweise **nicht**.

Der **Heupflug** ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei Missachtung der Gebrauchs- und Sicherheitshinweise bei seiner Einsetzung, Gefahren entstehen.

Der Heupflug ist nur zu benutzen:

- a) Bei sachgemäßer Erstverwendung. *(siehe 6.1.)*
- b) Bei täglicher Prüfung vor Verwendung. *(siehe 6.2.)*
- c) Von qualifizierten und eingeschulten Personen. *(siehe 3.3.a)*
- d) Für die bestimmungsgemäße Verwendung. *(siehe 5.1.)*
- e) Im sicherheitstechnisch, einwandfreiem Zustand. *(siehe 3.3.e & 3.4.c)*
- f) Bei erfolgten Prüfungen bzw. Wartungen. *(siehe 7.)*

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschaden, bei Vernachlässigung der Hinweise der Betriebsanleitung, sind ausgeschlossen!


3.2. Erklärung der Sicherheitssymbole

Folgende Symbole kennzeichnen in der Betriebsanleitung die Gefährdungen:

	Das sorgfältige Lesen der Betriebsanleitung sollte von jedem Bediener eingehalten werden.
	Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise führt es zu irreversiblen Verletzungen bzw. Tod.
	Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu irreversiblen Verletzungen bzw. Tod führen.
	Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu leichten bzw. mittelschweren (reversiblen) Verletzungen führen.
	Mögliche Gefahr der Handverletzungen, wie Quetschen, Klemmen.
	Handschuhe tragen!
	Augenschutz tragen!
	Hinweise im Zusammenhang mit Sicherheit und Eigenschutz.
	Bei Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Wartung & Instandhaltungs-Arbeiten können Gefahren für Mensch und Maschine entstehen.
	Entfernen Sie die Sicherheitseinrichtungen nicht.







3.3. Grundlegende Sicherheitshinweise

Diese Betriebsanleitung enthält die wichtigsten Hinweise, um den **Heupflug** sicherheitsgerecht einzusetzen. Gefahr entsteht, wenn der **Heupflug** nicht in Übereinstimmung mit dem Verwendungszweck eingesetzt wird, oder wenn der **Heupflug** nicht vorschriftsgemäß überprüft und gewartet wird.

	a) Die Anwendung des Heupfluges , darf ausschließlich von beauftragten und geschulten Personen, die sich im Vorfeld mit allen Gesetzesbestimmungen, Sicherheitsvorschriften und Arbeitsvorschriften vertraut gemacht haben, verwendet werden.
	b) Sichtkontrolle vor jeder Inbetriebnahme (Mängel, Schäden, Vollständigkeit und Sitz aller beweglichen Teile, sowie ausreichende Schmiere)
	c) Vorgeschriebene Wartungs- und Instandhaltungsschritte einhalten.
	d) Verwenden Sie nur original vorgesehene Ersatzteile.
	e) Es ist strengstens verboten , von Seiten des Kunden / Dritten, Änderungen an dem Heupflug oder an seiner Funktion, sowie an der technischen Dokumentation vorzunehmen.
	f) Bewahren Sie jeden Teil dieser Dokumentation ordnungsgemäß und in Reichweite des Heupfluges auf. Es muss jedem Bediener, sowie den Wartungs- und Instandsetzungspersonal möglich sein, sie jeder Zeit nachschlagen zu können.

3.4. Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Bediener und das Wartungs- und Instandhaltungspersonal müssen in der Handhabung des **Heupfluges**, folgende Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz kennen und einhalten:

	<p>a) Persönliche Voraussetzungen: Der Heupflug darf nur von autorisiertem, geschulten und eingewiesenem Fachpersonal bzw. Sachkundigen montiert, betrieben und gewartet werden. Die Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen und Warten sind klar festgelegt. Die gesetzlichen Arbeitssicherheitsvorschriften sind bekannt und werden umgesetzt.</p>
 <p>Persönliche Schutz Ausrüstung</p>	<p>b) Persönliche Schutzausrüstung: Schutzschuhe, Schutzhandschuhe, Schutzhelme, sowie die vorschriftsgemäße, zweckgemäße Arbeitskleidung tragen. Lange Haare müssen entsprechend abgebunden werden. Juwelen (Kettchen, Ringe, große Uhren) dürfen nicht getragen werden.</p>
	<p>c) Sichtkontrolle gemäß der Vorschriften des Betriebshandbuchs vor jeder Inbetriebnahme des Heupfluges vornehmen. Bei Auffälligkeiten das Bedienen auf jeden Fall unterlassen und die entsprechenden Schritte einleiten (Wartungs-Instandhaltungspersonal informieren, Rücksprache mit dem Hersteller)</p>
	<p>d) Der Arbeitsplatz muss in freier Sicht des Bedieners sein und entsprechend sicher sein, bevor er den Heupflug benutzt.</p>
	<p>e) Es ist auf genügend Standsicherheit zu achten. Es darf nicht auf wackeligen und rutschigen Untergrund gearbeitet werden!</p>
	<p>f) Hörprüfung während des Arbeitseinsatzes. Bei Unsicherheit, das Wartungs-Instandhaltungspersonal informieren oder und Rücksprache mit dem Hersteller halten.</p>

4. Produktbeschreibung

4.1. Funktion

Der **Heupflug** ist ein Anbaugerät und stellt somit keine eigenständige Maschine dar. Er ist in zwei Varianten erhältlich:

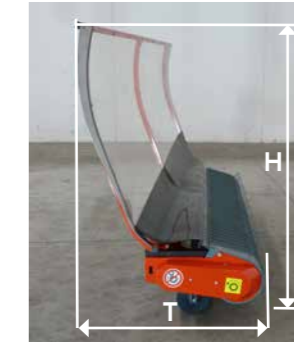
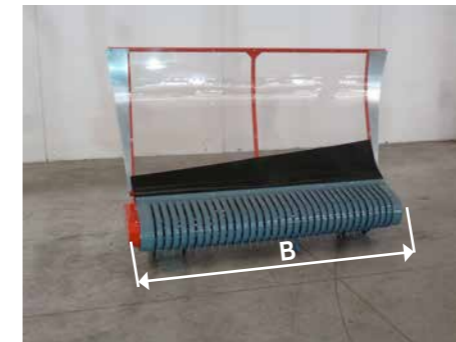
- hydraulisch angetrieben.
- mit Kardanwelle angetrieben.

4.2. Technische Daten

- Antrieb: hydraulisch, Kardanwelle.
- Betriebsdruck: 100 – max.120 BAR (nur bei hydraulischen Antrieb)
- Betrieb: manuell
- Gewicht: **PHB, PMB = 207kg. / PHS, PMS = 180kg. SPHB, SPMB, SPHBE =240kg.**

4.3. Abmaß

- TYP: **PHB, PMB** (B=2140mm / T=920mm / H=1540mm)
- TYP: **PHB, PMB** (B=2140mm / T=920mm / H=1540mm)
- TYP: **PHS** (B=1890mm / T=920mm / H=1540mm)

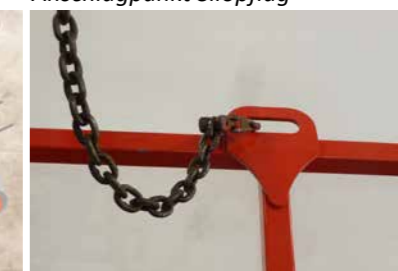


Legende: **P**=Pflug, **SP**=Silopflug, **H**=hydraulischer Antrieb, **M**= mechanischer Antrieb, **B**= Breites Modell, **S**= schmales Modell, **E**= elektronisch schaltbar

4.4. Anschlagpunkte



Anschlagpunkt Silopflug



Hackenkette jeweils an der äußeren Laufrollenhalterung einhängen.

4.5. Auslieferungszustand

- Die Maschine wird wie abgebildet ausgeliefert.



- Betriebsanleitung in deutscher Sprache.
- Einbauerklärung.
- Prüfbescheinigung

5. Anwendung

5.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Der **Heupflug** wurde ausschließlich dafür entwickelt um Heu und Silage zusammenzuschieben.



Jegliche andere als die bestimmungsgemäße Verwendung ist untersagt!

5.2. Ankuppeln an die Antriebsmaschine

Beim Ankuppeln des **Heupfluges** an die Antriebsmaschine, sind folgende Vorschriften einzuhalten:

- Der **Heupflug** muss sich in horizontaler Lage befinden und einen sicheren Stand aufweisen.
- Die Antriebswelle der Antriebsmaschine muss sich im Stillstand befinden.
- Nach erfolgtem Einrasten der Aufnahme zwischen Antriebsmaschine und **Heupflug**, muss die Verbindung gesichert werden!
- Nach Ankuppeln ist der Abstützarm hochzustellen und zu fixieren.
- Nachfolgende Fotos sind als Beispiel gegeben. Jeweilige andere Trägermaschinen habe andere Fixiersysteme, welche im Gebrauchshandbuch der Trägermaschine zu finden sind.



5.3. **Betätigung Steuerhebel** (betrifft nur die Modelle : **SPH**=Silopflug-hydraulisch)

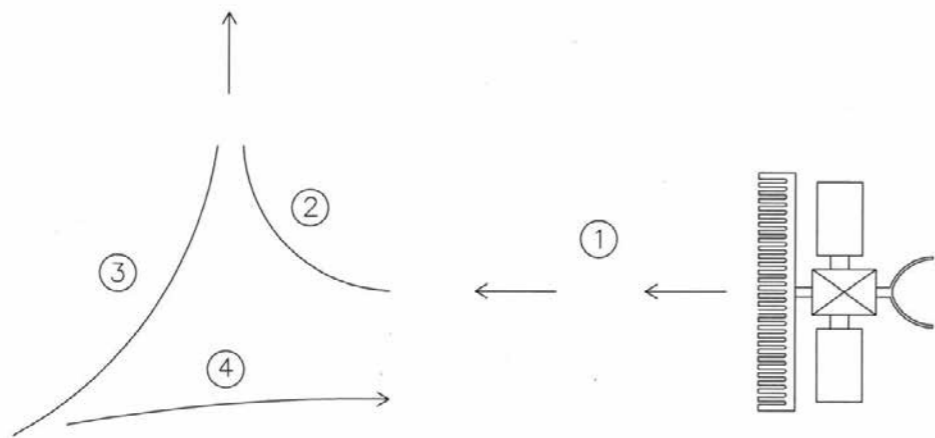
Durch betätigen des Steuerhebels wird die Drehrichtung des Förderbandes geändert, was durch Richtungspfeile am Steuerhebel deutlich gekennzeichnet ist!



5.4. **Fahren und Wenden in Steillage** Beim Fahren und Wenden in Steillage müssen folgende Vorschriften eingehalten werden!

GEFAHR In Steillage muss mit dem **Heupflug** rückwärts nach unten gefahren werden. (Das heißt der **Heupflug** zeigt nach oben) Andernfalls könnte, durch die Masse des **Heupfluges** die Antriebsmaschine abrutschen bzw. sich überschlagen!

Während des Wendemanövers in Steillage muss zuerst mit dem **Heupflug** voraus nach oben und dann rückwärts nach unten gefahren werden. Andernfalls könnte durch die Masse des **Heupfluges**, die Antriebsmaschine abrutschen bzw. sich überschlagen!



- ① In horizontaler Richtung das Futter nach unten fördern
- ② Nach oben im Vorwertgang
- ③ Im Rückwertgang zurück fahren
- ④ In horizontaler Richtung das Futter nach unten fördern

5.5. **Fehlanwendungen**

GEFAHR	Sollte der Heupflug sichtbare Mängel aufweisen, darf er nicht verwendet werden!
GEFAHR	Der Heupflug darf nur an eine Antriebsmaschine, die unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften laut der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, sowie der harmonisierten Normen gebaut wurde, angeschlossen werden.
GEFAHR	Mit dem Heupflug darf nur Heu und Silage geschoben werden!
GEFAHR	Der Heupflug darf nur für die bestimmungsgemäße Verwendung, verwendet werden, jede andere Anwendung ist verboten!
GEFAHR	Es dürfen keine anderen, als die originalen Ersatzteile verwendet werden!
GEFAHR	Änderungen an der technischen Dokumentation von Seiten Dritter ist verboten!
GEFAHR	Änderungen an dem Heupflug , von Seiten Dritter ist verboten!
GEFAHR	Arbeiten an dem Heupflug , ohne die Energiezufuhr zu trennen ist verboten.
GEFAHR	Ein verschmutzter Heupflug , kann die Funktion beeinträchtigen und darf nicht verwendet werden!
GEFAHR	Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt werden!
GEFAHR	Im unmittelbaren Umfeld dürfen sich keine Personen aufhalten, da herausgeschleuderte Gegenstände vom Boden, Verletzungen verursachen können.
WARNUNG	Bei Wartungsarbeit mit Druckluft sind Schutzbrillen zu tragen.
VORSICHT	Es dürfen keine Lösungsmittel zur Reinigung verwendet werden!

6. Prüfungen

6.1. Prüfungen vor der ersten Verwendung

- a) Beim Hersteller des Antriebgerätes oder dessen Vertretung, muss angefragt werden, ob das Zusatzgerät „**Heupflug-Waldhofer**“ angeschlossen werden darf!
- b) Kontrollieren Sie den Auslieferungszustand!
- c) Führen Sie eine Sichtprüfung durch! (*siehe 3.3.b & 3.4.c*)

Sollten Mängel festgestellt werden, kontaktieren Sie uns direkt!

6.2. Tägliche Prüfungen vor Verwendung

- a) Führen Sie eine Sichtprüfung durch! (*siehe 3.3.b & 3.4.c*)

Sollten Mängel festgestellt werden, ist der **Heupflug** von einem autorisierten Personal zu überprüfen, oder kontaktieren Sie uns direkt!

7. Wartung



Vor Beginn jeder Tätigkeit die an dem **Heupflug** durchgeführt wird, z.B. (Reinigen, Instandhaltung, Reparatur und dergleichen) sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

- Antriebsmotor stillsetzen.
- In horizontale Lage bringen und auf sicheren Stand achten.

7.1. Reinigung (Bei Bedarf)



- Beim Reinigen sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen!
- Zur Reinigung dürfen keine Lösungsmittel verwendet werden!



- Bei Verwendung von Druckluft ist eine geeignete Schutzbrille zu tragen!

Notieren Sie die getätigten Arbeiten im Wartungsformular!

7.2. Ordentliche Wartung (alle 30 Stunden)

Vor Beginn jeder Tätigkeit die an dem **Heupflug** durchgeführt wird z.B. (Reinigen, Instandhaltung, Reparatur und dergleichen) sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.



- Antriebsmotor stillsetzen.
- Abstützvorrückung in Stellung bringen.
- Drehelemente schmieren. (**Fettschmiermittel NLGI - Klasse 2, siehe Sicherheitsdatenblatt.**)



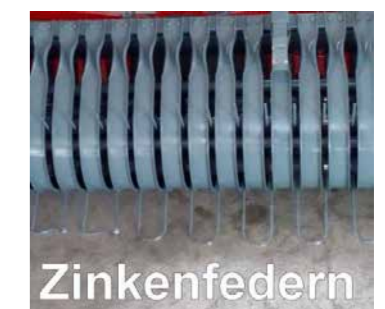
[Notieren Sie die getätigten Arbeiten im Wartungsformular!](#)

7.3. Außerordentliche Wartung (jährlich)

Vor Beginn jeder Tätigkeit, die an dem **Heupflug** durchgeführt wird z.B. (Reinigen, Instandhaltung, Reparatur und dergleichen) sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.



- Antriebsmotor stillsetzen.
- Abstützvorrückung in Stellung bringen.
- Abdeckung abnehmen.
- Kette schmieren. (**Fettschmiermittel NLGI - Klasse 2, siehe Sicherheitsdatenblatt.**)
- Winkelgetriebe, Ölstand kontrollieren bzw. nachfüllen (*nur bei Kardantrieb*) (**Schmiermittel-Getriebeöl HD 80W - 90 verwenden, siehe Sicherheitsdatenblatt.**)
- Alle 4 Jahre die Hydraulikschläuche ersetzen. (*nur bei Hydraulikantrieb*)
- Zinkenfedern ersetzen (*bei Bedarf*)
- Rückhaltescheibe ersetzen (*bei Bedarf*)



[Notieren Sie die getätigten Arbeiten im Wartungsformular!](#)

8. Stillsetzen

- Energieversorgung trennen.
- Wartungen ausführen. (reparieren, reinigen, einschmieren...)
- **Heupflug** abdecken.

9. Entsorgung

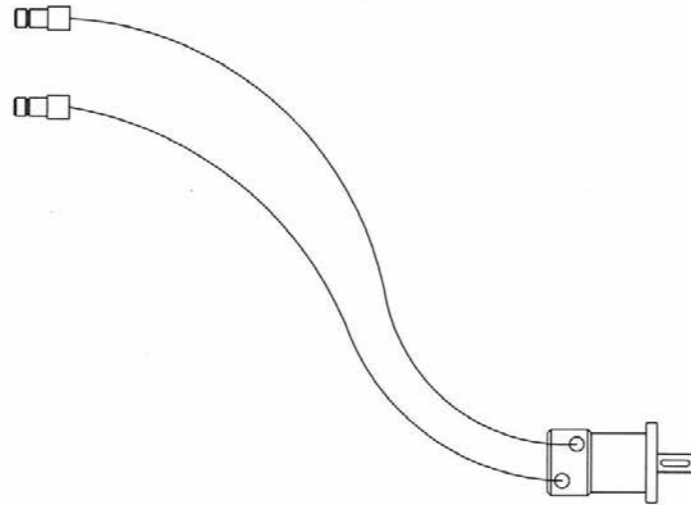
- Energieversorgung trennen.
- Alle Materialien getrennt entsorgen.

10. Anhang

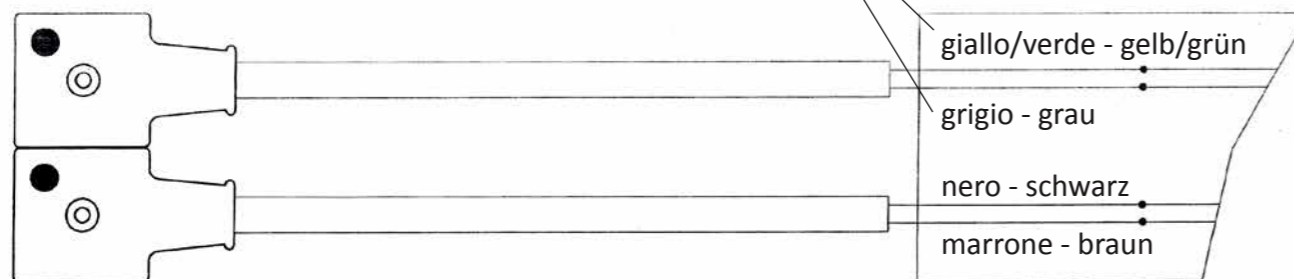
Hydraulik Schaltplan.....	20
Prüfbescheinigung.....	21
Wartungsformular (<i>für den Benutzer</i>).....	22
Garantie.....	23
Ersatzteile.....	24

Hydraulik - Schaltplan

Die Hydraulik Schnellverschlüsse sind so montiert dass keine Verwechslung der Drehrichtung möglich ist.

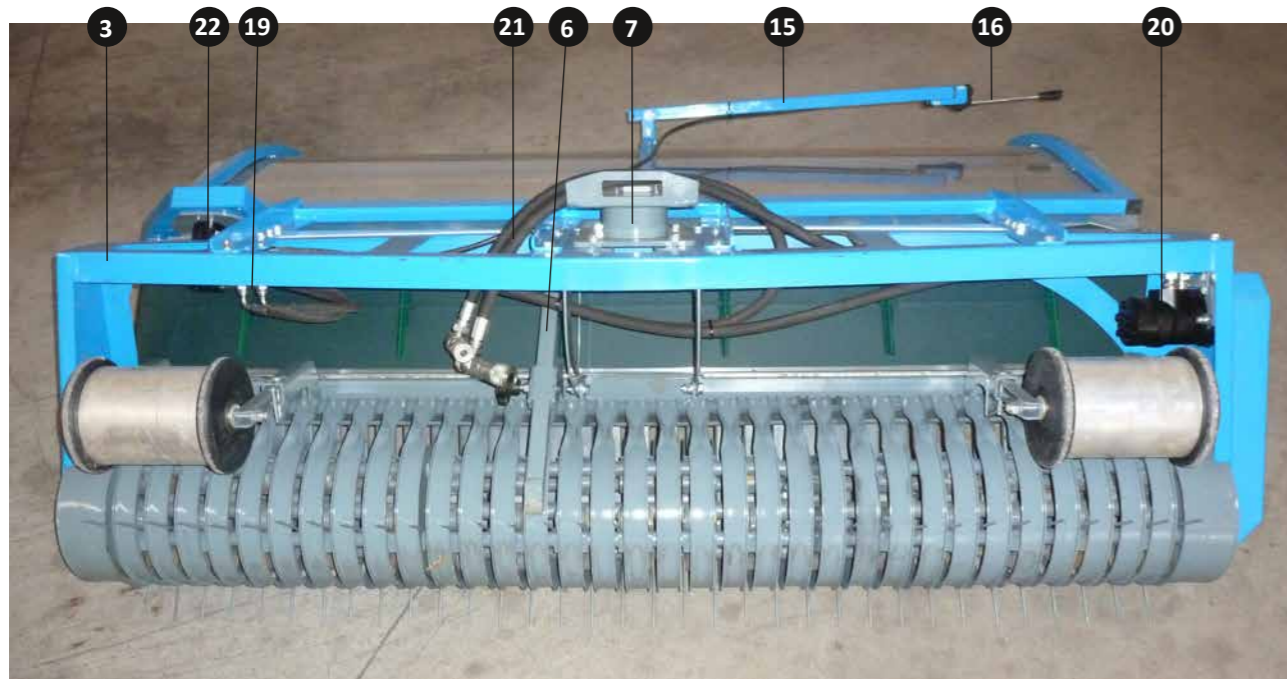


Förderband dreht nach links!



Prüfungen	erledigt	bestanden	Bemerkung
Der Heupflug ist erstgeschmiert.			
Betriebsanleitung wird beigelegt.			
Bei Montage des Leitungssystems wird auf Verunreinigungen geachtet.			
Das Leitungssystem wird gekennzeichnet und stimmt mit dem hydraulischen Schaltplan überein.			
Alle Funktionen des Heupfluges werden vor Auslieferung überprüft.			
Die Hydraulikanlage weist keine Leckagen auf.			
Die Hydraulikanlage und deren Bauteile stimmen mit der Anlagenbeschreibung überein.			
Das Hinweisschild des Betriebsdruckes ist sichtbar angebracht.			
Geschäftsbezeichnung und Anschrift des Herstellers, sind sichtbar angebracht.			
Die Benennung, Seriennummer und Baujahr, sind sichtbar angebracht.			
Das CE – Zeichen ist sichtbar angebracht.			
Die Leistungsangabe sowie die Betriebsspannung sind sichtbar angebracht.			
Warnhinweis an der Kettenabdeckung ist sichtbar angebracht.			
Die Hydraulikschläuche sind in einer Schutzhülle verbaut.			
Drehrichtungspfeil an der Antriebswelle und am Rechen sichtbar angebracht.			
Datum:	Stempel und Unterschrift:		

Heupflug - Silopflug

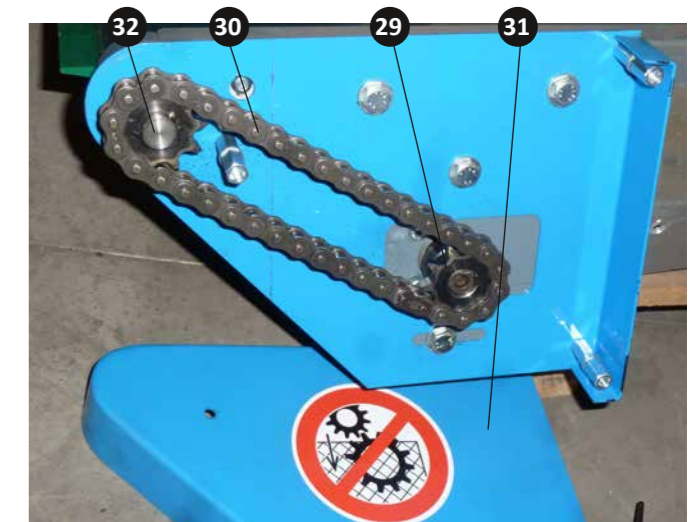


Art-Nr.	POS.	TAFEL 3 SILOPFLUG	BENENNUNG	16	STUEKEL HYD.	RAKE35
RAKE31	3	SCHILDRAHMEN SP		19	STUEKEL FÖRDERBAND	RAKE36
RAKE32	6	ABSTELLFUSS SP HYD.		20	HYDRAULIK MOTOR PICK-UP	RAKE37
RAKE33	7	ANSCHLUSSSTUMMEL		21	HYDRAULIKSCHLAUCH ANTRIEB	RAKE38
RAKE34	15	HALTERARM STEUERUNG		22	HYDRAULIKMOTOR FÖRDERBAND	RAKE39



Art-Nr.	POS.	TAFEL 4 SILOPFLUG	BENENNUNG	7	ANSCHLUSSSTUMMEL	RAKE44
RAKE40	1	SCHILDRAHMEN SP		16	STUEKEL MECHANISCH	RAKE45
RAKE41	2	SICHTSCHILD PLEXIGLAS SP		17	UMSCHALT WINKELGETRIEBE	RAKE46
RAKE42	3	SCHILDRAHMEN SP		18	FÖRDERBAND	RAKE47
RAKE43	6	ABSTELLFUSS SP MECHANISCH		23	ANTRIEB WINKELGETRIEBE	RAKE48

Heupflug - Silopflug



Art-Nr.	POS.	TAFEL 5 HEU UND SILOPFLUG	BENENNUNG
RAKE49	24	ANTRIEBSKETTENRAD PICK-UP	
RAKE50	25	KETTENRAD PICK-UP	
RAKE51	26	SCHUTZDECKEL ANTRIEB PICK-UP	
RAKE52	27	ANTRIEBSKETTE PICK-UP	
RAKE53	28	SPANNSCHRAUBE ANTRIEBSKETTE	

Art-Nr.	POS.	TAFEL 6 SILOPFLUG	BENENNUNG
RAKE54	29	ANTRIEBSKETTENRAD FÖRDERBAND	
RAKE55	30	ANTRIEBSKETTE FÖRDERBAND	
RAKE56	31	SCHUTZDECKEL FÖRDERBAND	
RAKE57	32	KETTENRAD FÖRDERBAND	

BEI ERSATZTEILBESTELLUNG MUSS JEWEILS DER MASCHINENTYP, TAFEL NUMMER UND POSITIONSNUMMER ANGEZEIGT WERDEN. BEI BESTELLUNG VON KETTENRÄDER UND ANTRIEBSROLLENKETTEN BITTE ZUSÄTZLICH DIE ZÄHNEZAHL DER KETTENRÄDER UND BEI DEN KETTEN DIE ANZAHL DER GLIEDER ANGEZEIGT, DA JEWEILIGE TRÄGERMASCHINEN VERSCHIEDENE DREHZAHLEN IM AUSGANG HABEN UND WIR DIE DREHGESCHWINDIGKEIT DER HEU UND SILOPFLÜGE AUF JEDER TRÄGERMASCHINE ANPASSEN.

ANWEISUNGEN FÜR INSTANDHALTUNG.

AUSTAUSCH DER FEDERZINKEN VON DER AUFNAHMEVORRICHTUNG.
 HEUSCHIEBER VON DER TRÄGERMASCHINE LOSEN, NACH VORNE NEIGEN UND BEHUTSAM AUF DEN BODEN LEGEN (SIEHE ABBILDUNG UNTEN). DIE ZWEI MUTERN MIT EINEM WERKZEUGSCHLÜSSEL AM ABSTREIFBLECH, WO DARUNTER DIE AUSZUTAUSSCHENDE ZINKE LIEGT, MIT EINEM WERKZEUGSCHLÜSSEL ABSCHRAUBEN.
 DEN ABSTREIF-BÜGEL (SIEHE FOTO UNTEN) BEHUTSAM HERAUSBIEGEN, DAMIT DIE SCHRAUBEN DER ZINKENHALTERUNG VON DER DEFEKTEN FEDERZINKE GELÖST WERDEN KANN. ANSCHLIESSEND DIE NEUE FEDERZINKE EINSETZEN UND IN UMGEKEHRTER REIENFOLGE MONTIEREN.



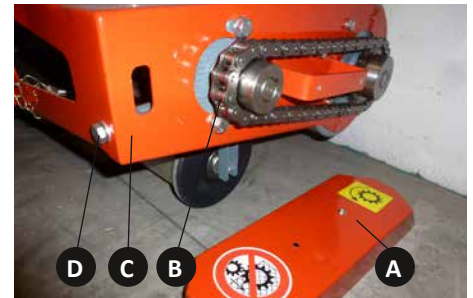
HÖHENVERSTELLUNG DER LAUFROLLEN.

DAS HÖHENVERSTELLEN DER LAUFROLLEN FÜR EINE GUTE BODENANPASSUNG IST MEISTENS NUR EINMAL ZU TÄTIGEN. PICK-UP VORNE AUF DER EINZUSTELLENDEN LAUFROLLE ANHEBEN UND ABSTÜTZEN. DIE FEDERSPLINT-SICHERUNGEN (A) VON DEN ZWEI HÄLTERSCHIENE DER LAUFROLLE LÖSEN UND DIE LAUFROLLE IN GEWÜNSCHTER POSITION EINSTELLEN. ANSCHLIEßEND DIE FEDERSPLINTSICHERUNG WIEDER EINSETZEN UND SCHLIESSEN.



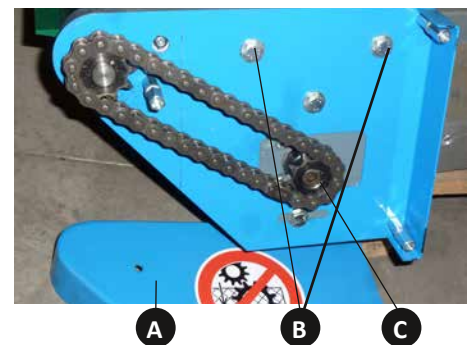
SPANNEN DER KETTE VOM PICK-UP ANTRIEB.

ABMONTASCHE DES KETTEN-SCHUTZBLECHES (A). LÖSEN DER BEIDEN SCHRAUBEN B. LÖSEN DER KONTERSCHRAUBMUTER C IM INNEREN VOM TRÄGERRAHMEN. KETTE SPANNEN DURCH ANZIEHEN DER SCHRAUBE D. ANSCHLIEßEND SCHRAUBEN B UND C FESTSCHRAUBEN. AM SCHLUSS MONTASCHE DES KETTENSCHUTZES A.



SPANNEN DER KETTE DES FÖRDERBANDANTRIEBES.

ABMONTASCHE DES SCHUTZBLECHES A. LÖSEN DER VIER SCHRAUBEN B. KETTE SPANNEN DURCH HYDRAULIKMOTOR (BEI HYDROSTATISCHEM ANTRIEB) ODER GETRIEBE NACH RECHTS RICHTUNG C VERSCHIEBEN, BIS KETTE GESpanNT IST. ANSCHLIEßEND DIE 4 SCHRAUBEN B FESTSCHRAUBEN. DANN WIEDER DIE MONTASCHE DES KETTENSCHUTZES DURCHFÜHREN.



SPANNEN VOM FÖRDERBAND BEIM SILOPFLUG.

UM EIN LEICHTERES ARBEITEN BEIM SPANNEN ZU GEWÄHRLEISTEN IST ES IDEALER WENN DIE MASCHINE NACH VORNE GEKIPPT WIRD, WIE BEIM FEDERZINKENWECHSELN (SIEHE VORHERGEHENDE FOTO). ANSCHLIEßEND DIE NAHE AN DER LAUFROLLE LIEGENDEN SCHRAUBEN A UND KONTERMUTER B AUF BEIDEN SEITEN DES FÖRDERBANDES LÖSEN. DANN GLEICHMÄßIG AUF BEIDEN SEITEN DIE SCHRAUBE C IM UHRZEIGER-RICHTUNG ANZIEHEN UND FÖRDERBAND SO SPANNEN, DAMIT ES NICHT NACH UNTEN HÄNGT. ANSCHLIEßEND DIE SCHRAUBEN A UND B FESTSCHRAUBEN.

